Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

Band: 98 (2018)

Heft: 1060

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Wir erleben eine Konstellation von welthistorischer Bedeutung und hohem Seltenheitswert: den Aufstieg und den wahrscheinlichen Niedergang von Hegemonen. Der Ausgang dieses Prozesses ist offen. Umso entscheidender ist es, sich intellektuell den Überblick zu verschaffen.»

Konrad Hummler
Präsident des Vereins Zivilgesellschaft

China

Geburtswehen einer neuen Weltmacht

Über China, die aufstrebende Nummer zwei der Weltmächte, wissen wir zu wenig. Trennend waren und sind die geographische Distanz, aber auch die Sprache, ganz zu schweigen von der Geschichte und der Kultur des Landes, die sich beide fundamental von den unsrigen unterscheiden. Die Uhren ticken in China bis heute anders als im Rest der Welt: Wer morgens um 7 Uhr in Peking in einen Stadtpark kommt, findet ihn so voll wie in Paris oder Berlin an einem Sommerabend um 19 Uhr. Die Leute machen Tai-Chi, spielen Ball, hängen an einem Baum oder gehen einfach eine Weile rückwärts, das soll gesund sein. Doch gleich danach machen sie sich an die Arbeit, mit einer Mentalität, die im Westen im Rückzug begriffen scheint: Nach Kulturrevolution, Massenarmut, Hungersnot und sozialistischer Misswirtschaft will das Land zurück an die Spitze.

Wer in den letzten zehn Jahren einen Fuss auf chinesischen Boden gesetzt hat, weiss, welche Dynamik hier darauf wartet, auch weltweit zur Entfaltung zu kommen. Doch es ist keineswegs ausgemacht, dass China seine Herausforderungen bewältigt, ohne dabei vom Wachstumskurs abzukommen. Der Stichworte sind viele: Middle Income Trap, stark alternde Gesellschaft, tiefer werdende Stadt-Land-Gräben, platzende Immobilienblasen, überforderte Umwelt und ebenfalls zunehmende Wohlstandsträgheit.

Auf den folgenden Seiten berichten Kenner des Landes, mit wem wir es zu tun haben, wenn 1,4 Milliarden Menschen als «China» verallgemeinert werden. Während Syngenta-Verwaltungsrat Jürg Witmer jene beruhigt, die Angst haben vor chinesischen «Einkaufstouren» in hiesigen Wirtschaftszweigen, warnen Fabian Gull, Claudia Wirz und Wolfgang Hirn vor zunehmenden Überwachungsmöglichkeiten, der Macht der Soft Power und einer Gesellschaft ohne Werte – dem durchaus totalitären System der KP gegenüber moralisch beliebig eingestellt zu sein, ist keine Option. Ruedi Nützi fordert dazu auf, sich den Strategien «China 2025» und «One Belt, One Road» zu stellen und eine China-Strategie für die Schweiz festzulegen. Helwig Schmidt-Glintzer, Elisabeth Tester, Hans Groth und Wang Feng erklären Herkunft und Herausforderungen Chinas so, dass auch jenen, die sich bisher mit Verweis auf die «kulturellen und geographischen Distanzen» herausreden konnten, geholfen wird.

Wir wünschen anregende Lektüre!

Die Redaktion

Für die Unterstützung bei der Lancierung des Dossiers danken wir dem Verein Zivilgesellschaft.